

GRÜNDUNG DES SCHÜTZENVEREINS HASSELBROCK

Am 23. April 1956 fand in der Wirtschaft August Kuhr eine Versammlung statt zwecks Gründung eines Schützenvereins. Auf Beschluß dieser Versammlung wurde in Walchum-Siedlung der Schützenverein gegründet. In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender Ewald Rensen
stellvertr. Vorsitzender Theodor Gerdes
Kassierer Franz Theisling
Schriftführer Heinrich Schultalbers

Zum Festkomitee gehören:

- Hermann Depeweg
- Gerhard Jansing
- Otto Lampe
- Georg Milsch
- Franz Linnenbäumer

Folgende Statuten wurden für den neugegründeten Verein festgelegt:

- a) Der Jahresbeitrag beträgt für jedes Mitglied 5 DM
 - b) Die Mitgliedschaft berechtigt zum freien Eintritt für 2 Personen unter der Bedingung, daß das Mitglied beim Antreten anwesend ist
 - c) Der Thron besteht aus König u. Königin u. 4 Ehrenherren mit Ehrendamen
 - d) Die Königinnenwahl ist frei, jedoch verpflichtend innerhalb des Dorfes Walchum-Siedlung
 - e) Das Königsschießen ist erst ab dem 25. Lebensjahr möglich.
 - f) Der König zahlt die Hälfte der Auslagen, die 4 Ehrenherren die andere Hälfte. Vom Verein wird ein Zuschuß in Höhe von 150 DM bewilligt.
 - g) Für die Kinderbelustigung wurden 70 DM vom Verein bewilligt
 - h) Würstchen- und Fischstand wurden an Paul Hahmann, Kluse verpachtet. Betrag: 180 DM
 - i) Der hiesige Bäcker Thielscher übernimmt den Bäckereistand Betrag: 50 DM
- Die Mitgliederzahl beträgt z. Zt. 94
Nachtrag: Alle Bedingungen u. Beschlüsse haben nur 1 Jahr Gültigkeit.

SCHÜTZENFEST IN WALCHUM-MOOR

Am 27. und 28. Mai fand das Gründungsschützenfest unter großer Beteiligung aller Dorfbewohner statt. Erster König wurde Ewald Schockmann, Königin Fr. Guderjahn.

VOLKSSCHÜTZENFEST, NEUER SCHIEßSTAND IN WALCHUM

Wie in jedem Jahr feiert auch diesmal die ganze Gemeinde ihr Schützenfest als ihr Volksfest in wahrstem Sinne des Wortes, denn die gesamte Gemeinde nahm ausnahmslos daran teil, denn beim Königsschießen errang Hauptlehrer Bruno Heinrici die Königswürde mit 23 Ringen. Er erkor zu seiner Königin Lehrerin Hedwig Meyer. Sein Hofstaat setzte sich zusammen aus:

Bauer Johann Ahrens und Frau Anna
Bürgermeister Heinrich Gruber und Frau Maria
Landwirt Gerhard Bruns und Frau Maria
Führunternehmer Erich Heinrici und Frau Gertrud.

Da es immer Schwierigkeiten betr. des Schießstandes gab, sah sich der Schützenverein Walchum gezwungen, endlich einen neuen, vorschriftsmäßigen Schieß- bzw. Schützenstand zu errichten. In tadelloser Gemeinschaftsarbeit der Mitglieder des Schützenvereins wurde ein Schützenschießstand nach den Vorschriften des Kreisbauamts in kurzer Zeit hergerichtet. Auch an dieser Stelle soll all denen, die dazu beigetragen und mitgewirkt haben, herzlichster Dank ausgesprochen werden. Alles Nähere über den Verlauf des Festes usw. entnehmen wir der Ems - Zeitung, die anliegend beigeheftet ist. (Neuer Festplatz u. Schießstand in Walchum).

SOMMERAUSFLÜGE

Am 5. Juli 1956 machten die 5 oberen Jahrgänge der Schulen Walchum und Wipplingen gemeinsam einen Ausflug über Osnabrück nach dem Teutoburger Wald. Um 6 Uhr früh fuhren wir von Walchum zuerst nach Wipplingen, um die Schüler mitzunehmen. über Lingen-Rheine langten wir gegen 9.30 Uhr in Osnabrück an. Wir besichtigten den Dom, das Naturkundemuseum und sonstige Sehenswürdigkeiten. Auch der Tiergarten wurde kurz besucht. Dann fuhren wir weiter in Richtung Iburg. Unterwegs hielten wir und machten einen Fußmarsch zum Dörenberg. Der Aussichtsturm wurde erstiegen. Auf dem Rückmarsch überraschte uns ein Gewitterschauer. Aber tat der Fröhlichkeit der Kinder keinen Abbruch, zumal uns Thünemann entgegenkam und uns abholte und nach Iburg brachte. Bald lachte wieder die Sonne. Nach der Besichtigung der Iburger Burg setzten wir unsere Fahrt zur Sommerrodelbahn bei Ibbenbüren fort, wo die Kinder sich noch eine Stunde vergnügen konnten. Gegen 22.15 Uhr erreichten wir unser Heimatdorf.

Die Unterklasse (2 u. 3. Jahrg.) machte mit ihren Eltern zusammen unter Leitung von Frau Meyer einen Ausflug nach Emen in Holland. In Terapel wurden das alte Kloster und der schöne Buchenwald besucht. In Emen hatten Kinder und Eltern sehr viel Freude an dem Tiergarten, der ihnen eine ganze Reihe von Tieren zeigte und auch sonstige Freuden brachte. Es war am 20. Juli 1956.

SCHULSPORTFEST 1956

Die Bundesjugendspiele fanden wie bisher mit den Schulen Sustrum, Walchum-Moor und Walchum-Dorf auf dem Walchumer Sportplatz statt und zwar am 19. Juli 1956. Leiter der Spiele war Hauptlehrer Heinrici. Der Platz war wie immer von der Jungen und Mädchen der Schule Walchum vorbildlich hergerichtet. Es beteiligten sich an den Spielen 38 Jungen und 52 Mädchen. Die Jungen errangen 17 Siegerurkunden, die Mädchen 32 Sieger- und 4 Ehrenurkunden des Bundespräsidenten. Vor der Schule Walchum nahmen an den Wettkämpfen 9 Knaben und 26 Mädchen teil: davon erhielten die Knaben 5 Siegerurkunden, die Mädchen 21 Siegerurkunden und 2 Ehrenurkunden des Bundespräsidenten. Letztere erhielten Maria Benker, 12 J. alt mit 55 Punkten und Elisabeth Fecker, 11 J. mit 59 Punkten.

Die Urkunde der Landesregierung erhielten:

Jahrg.	Nahme	Vorname	Punkte	Alter
1. 1945	Maaß	Wolfgang	47	11
2. 1945	Schweers	Wilhelm	41,5	11
3. 1944	Kamp	Heinz Hermann	47	12
4. 1944	Schweers	Hermann	44	12
5. 1943	Kamp	Hermann	40,5	13

Mädchen

1. 1946	Thesing	Maria	52	10
2. 1946	Determann	Maria	46	10
3. 1946	Hinrichs	Josefa	44	10
4. 1945	Hinrichs	Helene	50	11
5. 1944	Hoppe	Maria	50,5	12
6. 1944	Stricker	Maria	48	12
7. 1944	Griese	Marianne	46	12
8. 1944	Westhus	Helene	42,5	12
9. 1944	Albers	Thekla	40,5	12
10. 1943	Krallmann	Margret	49	13
11. 1943	Hinrichs	Angela	47	13
12. 1943	Thole	Helene	42,5	13
14. 1943	Kröger	Josefa	40,5	13
15. 1943	Nie	Maria	40,5	13
16. 1942	Fecker	Maria	53,5	14
17. 1942	Behrens	Agnes	48	14

18.1942	Albers	Katharina	45,5	14
19.1942	Jans	Anita	41,5	14
20.1942	Burow	Margitta	41,5	14
21.1943	Wegmann	Katharina	40	13

Nachdem Hauptlehrer Heinrici die Siegerehrung vorgenommen und auf den Zweck und die Bedeutung der Bundesjugendspiele hingewiesen hatte, schloß die Feierlichkeit mit dem Absingen der 3. Strophe des Deutschlandliedes.

ÜBERHOLUNG DER STRAßEN WALCHUM-SUSTRUM UND WALCHUM-SIEDLUNG MOOR.

Nachdem die Straße Walchum-Dersum eine neue Teerdecke im vorigen Jahr erhalten hatte, verfügte der Kreis noch nicht über die nötigen Geldmittel, um zu gleicher Zeit die Strecke bis Sustrum und darüber hinaus ebenfalls neu zu überholen. Die Straße war für den heutigen Verkehr viel zu schwach und auch zu schmal gebaut worden. Viele Schlaglöcher waren durch die schweren LKW ausgefahren worden. Endlich waren doch Mittel bereitgestellt worden, um auch die letzten Teilstrecken mit einer neuen Teerdecke zu überziehen und sie außerdem zu verbreitern. Nun ist die Straße Dersum-Walchum-Sustrum-Niederlangen eine angenehme Straßenverbindung nach Lathen geworden.

Noch schlechter als die Kreis Straße 1. Ordnung Dersum-Niederlangen war die Straße Walchum - ehem. Lager 4 bis zur Nord-Südstraße. Diese war in den Jahren 1930 bis 1934 gebaut worden, ebenfalls zu schmal und zu leicht für den Verkehr mit Lastkraftwagen im letzten Jahrzehnt, wo die Siedlung Walchum-Moor usw. im Entstehen waren. Täglich rollten schwere beladene LKW's mit Steinen für den Straßenbau der Nordsüdstraße und anderer Seitenstraßen, mit Steinen und sonstigem Material für den Bau der Siedlungshäuser, mit Kleinschlag u. Schotter für die Straßen, mit den erforderlichen Maschinen über die leichte Straßendecke und rissen Schlaglöcher in ungeheurer Menge in die Straßendecke. Im Sommer wirbelten Staubwolken auf und behinderten die einzelnen Verkehrsteilnehmer, besonders Fußgänger, Rad- u. Motorradfahrer, aber auch für PKW's und LKW's. So konnte dieser Straßenzustand nicht bleiben. Darum wurde vom Kultur- u. Wasserwirtschaftsamt Meppen die Firma bunte, Papenburg, beauftragt, die sog. Lagerstraße zu verbreitern und mit einer neuen Teerdecke zu versehen. Nachdem das notwendige Straßenmaterial angefahren war, begannen sofort die Arbeiten und schritten rüstig vorwärts, so daß die neuüberholte und verbreiterte Straße am 25. Okt. 56 für den Verkehr wieder freigegeben werden konnte. Damit war gleichzeitig der Anschluß auf einer guten Straße an die Nord-Südstraße hergestellt worden. Nun ist der Ort Walchum von allen Seiten auf guten Straßen zu erreichen.

BEGINN DES BAUES EINER FESTEN STRAßE NACH NEUSUSTRUM

Im Rahmen der Emslandkultivierung begann das Wasserwirtschaftsamt Meppen mit dem Bau einer festen Straße in Richtung Neusustrum. Die Arbeiten wurden von der Fa. Müller, Nordhorn ausgeführt. Die Straße beginnt beim sog. "Luddenhof" (Anm.: Seepark Eiken) und führt in südlicher bzw. südwestlicher Richtung ins ehem. Moorgebiet von Walchum u. Sustrum in Richtung Neusustrum. Dadurch wird von Walchum aus eine direkte Verbindung nach Neusustrum geschaffen, sobald die Gesamtstrecke fertiggestellt ist.

RENOVIERUNG DER KLASSENÄRUME

In den Sommerferien wurden beide Klassenräume gestrichen und Verdunkelungsvorrichtungen besorgt.

GEMEINDEVERSAMMLUNG IN WALCHUM-MOOR

Am 18. Juli fand in der Gastwirtschaft Aug. Kuhr eine Gemeindeversammlung statt.

Tagesordnung: Selbständigkeit der Gemeinde

Die Gemeinde Walchum-Moor will sich von der Muttergemeinde Walchum lösen und selbständig werden. Von 82 Anwesenden stimmten 78 für Selbständigkeit, 4 enthielten sich der

Stimme. Die weiteren Verhandlungen mit den Behörden werden von den Gemeindevertretern geführt.

KREIS- U. GEMEINDEWAHLEN 1956

Am 28. Oktober 1956 fanden im Lande Niedersachsen die Kreistags- u. Gemeindewahlen statt. Die Gemeinde Walchum hatte 2 Stimmbezirke:

Walchum-Dorf mit dem Wahllokal Gastwirtschaft Krallmann und Walchum-Siedlung mit dem Wahllokal Gastwirtschaft Kuhr. In den Kreistag wurde der Siedler Bernh. Steinkamp, Walchum-Siedlung gewählt. Mitglieder des Gemeinderates wurden aus der Altgemeinde Walchum:

Stimmbezirk	1	2	zusammen
Heinrich Gruber	149 St.	19 St.	168 St.
hermann Fecker	163 St.	2 St.	165 St.
Gerhard Bruns	109 St.	7 St.	116 St.
Stefan Hinrichs	109 St.	3 St.	112 St.
Ägidius Coßmann	100 St.	4 St.	104 St.
Bernhard Osteresch	69 St.	10 St.	79 St.

Aus der Siedlung Walchum-Moor gehören dem Gemeinderat an:

Bernhard Steinkamp	10 St.	163 St.	173 St.
Ewald Rensen	3 St.	87 St.	90 St.
Alois Milsch	-	117 St.	117 St.
Franz Albers	4 St.	83 St.	87 St.
Anton Kuhr	1 St.	92 St.	93 St.

Jeder Wähler konnte bei dieser Wahl 3 Stimmen abgeben. Wahlleiter war Hauptlehrer Bruno Heinrici, Stellvertreter Siedler Hartelt.

BÜRGERMEISTERWAHL 1956

Vier Wochen später, am 26. November trat der neugewählte Gemeinderat zu seiner ersten Sitzung in der Gastwirtschaft Krallmann zusammen. Da keine Einsprüche gegen die Gültigkeit der Gemeinderatswahl vorlagen, wurden die Gemeinderäte vereidigt. Sodann schritt man zu den Wahlen des Bürgermeisters, seines Stellvertreters und des Verwaltungsausschusses. Da für die Wahl des Bürgermeisters nur ein Vorschlag - Gemeinderatsmitglied Heinrich Gruber - vorlag, wurde derselbe einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Als stellvertretender Bürgermeister wurde Alois Milsch und in den Verwaltungsausschuß Hermann Fecker gewählt. Alle drei nahmen die Wahl an.

Zur Durchführung der Wahl des Neuen Bürgermeisters und der Beigeordneten wäre noch Nachstehendes über die Art und Weise derselben zu ergänzen bzw. zu berichtigen: Die erste Sitzung am 26. November 1956 wurde vom bisherigen Bürgermeister Gruber feierlich eröffnet. Er verpflichtete alsdann den ältesten anwesenden Ratsherrn Alois Milsch, und dieser verpflichtete dann die übrigen Ratsmitglieder durch feierlichen Handschlag, daß sie ihre Aufgaben nach bestem Wissen u. Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten hätten. Danach übernahm Herr Alois Milsch als ältester Ratsherr den Vorsitz zur Wahl des Bürgermeisters. Unter seiner Leitung wählte dann der Rat aus seiner Mitte durch Zuruf den bisherigen Ratsvorsitzenden und Bürgermeister Heinrich Gruber für die Dauer der Wahlperiode von 4 Jahren. Dieser nahm die Wiederwahl als Bürgermeister an und übernahm nun auch den Vorsitz im Gemeinderat. Sodann wurden zum 1. Beigeordneten bzw. stellvertretenden Bürgermeister durch Zuruf einstimmig Ratsherr Alois Milsch und zum 2. Beigeordneten Ratsherr Hermann Fecker gewählt. Beide Herren nahmen die Wahl an. Nach diesen Vorgängen wurde der neue Gemeinderat durch Bürgermeister Heinrich Gruber kurz über die Gemeindegeschäfte, über Haushaltsplan und Finanzen (Einnahmen u. Ausgaben) der Gemeinde unterrichtet.